Manuel LIPSTEIN (Violoncello),
2001 in Bergisch Gladbach geboren, studiert nach achtjährigem Jungstudium bei Katharina Deserno und Maria Kliegel in Köln seit 2019 an der Kronberg Academy und an der Musikhochschule Frankfurt am Main bei Prof. Frans Helmerson. Gleichzeitig nimmt er Kompositionsunterricht bei Gerhard Müller-Hornbach. Weitere Anregungen erhielt er auf Meisterkursen mit Martha Argerich, Gidon Kremer, András Schiff und weiteren Künstlern. Er war jüngster Teilnehmer im Finale des „TONALi-Musikwettbewerbs“ in Hamburg, wurde mit dem „Prémier Grand Prix“ beim „Concours Flame“ in Paris ausgezeichnet und bekam den „WDR-3-Klassikpreis der Stadt Münster“ verliehen. Seine Kompositionen erklangen beim AchtBrücken-Festival in Köln, beim BTHVN-Festival in Bonn und beim Aurora-Festival in Schweden. Mehrere seiner Werke sind bei Verlagen in Deutschland und Großbritannien veröffentlicht. Seine Konzertreisen führten ihn nicht nur quer durch Europa (Elbphilharmonie Hamburg, Herkulessaal München etc.), sondern auch in Länder wie Japan, China (Beijing Concert Hall) und Armenien. Dabei trat er u. a. als Solist mit dem WDR-Symphonieorchester und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen auf.

Edward Elgar 1857-1934
Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85 (1919):
4. Satz: Allegro – Moderato – Allegro, ma non troppo – Poco più lento

Ulrich Schultheiß *1956
Mosaik. Fassung für Violoncello solo (2021) – Uraufführung

Niccolò Paganini 1782-1840
Variationen auf einer Saite über ein Thema aus „Mosé“ von Rossini (1819).
Fassung für Violoncello und Klavier

Klavierparts bei Schumann, Françaix, Elgar und Paganini: R. M. Klaas.
Jury unter Vorsitz des Musikwissenschaftlers Dr. Jan Boecker, seit 2007 Pressesprecher des Konzerthauses Dortmund.

Pause für die Dauer der Juryberatung. Anschließend Preisverkündigung.

Mit Unterstützung der

ENGEL STIFTUNG

Kühn-Stiftung Jugend und Kultur

In Zusammenarbeit mit der

Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

Nächste Konzerte

27.03.2022	Kassiopeia-Saal Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, 11.00 Uhr
18.09.2022	Kassiopeia-Saal Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, 11.00 Uhr
16.10.2022	Kassiopeia-Saal Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, 11.00 Uhr
29.10.2022	Benefizkonzert Inner Wheel Club Recklinghausen-Marl Rathaus Recklinghausen, 16.30 Uhr € 20,- incl. Finger-Food
13.11.2022	Kassiopeia-Saal Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, 11.00 Uhr

© Anké Hunscha

studio : : busoni
— Klavierunterricht bis zur Konzertreife oder einfach für die innere Ruhe —
www.jaywang.de

DEBUT UM 11

Konzertreihe zur Förderung junger Musiker seit 1992
Künstlerische Beratung R.M. Klaas

13. Februar 2022

11.00 Uhr

Kassiopeia-Saal

Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

Veranstalter: DEBUT UM 11 e.V.
Postfach 101952 · 45619 Recklinghausen · www.debut-um-11.de

DEBUT UM 11

Wieder einmal ist es soweit: Vier junge Kandidatinnen und Kandidaten werden sich dem vergleichenden Urteil einer Fachjury wie auch des Publikums stellen, um das neue Stipendium des DEBUT UM 11 (ein Jahr lang monatliche Raten von € 350) bzw. den Publikumspreis zu gewinnen. Wie immer haben wir darauf geachtet, dass Alter und Ausbildungsstand der vier jungen Musiker vergleichbar sind. Wegen der vier verschiedenen Instrumente sind aber Jury wie Publikum in ihrer Konzentration auf die Darbietungen besonders gefordert. Eine reizvolle Neuerung und besondere Herausforderung dürften die vier eigens für den Wettbewerb geschriebenen Kompositionen von Prof. Schultheiß aus Münster sein, die jeweils in Uraufführung erklingen.

Zu diesem spannenden Auswahlkonzert unserer Förderpreise laden wir Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte recht herzlich ein.
Bitte denken Sie an die rechtzeitige Reservierung bis spätestens 08. Februar 2022 an: info@debut-um-11.de - (Telefon 02361 23702). Keine freie Platzwahl - Eintrittskarten werden chronologisch nach Eingang vergeben und per Mail versendet.
Beginn **11.00 Uhr** und es gelten die **2G-Regeln**.

Der Förderverein DEBUT UM 11 freut sich auf Ihren Besuch!

Ihre

Eintritt frei!

Dieser Einladung ist ein Überweisungsformular unserer Bank, der Volksbank Marl-Recklinghausen
IBAN DE29 4266 1008 5106 3781 00, BIC GENODEM1MRL mit dem Eindruck „Spende“ beigefügt. Diese Spende ist als Ansporn und zur Unterstützung von Studium und Arbeit dieser jungen Musikerinnen und Musiker gedacht. Eine Bestätigung über Geldzuwendungen stellen wir auf Wunsch gerne aus.

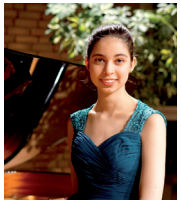
Interpreten und Programm

Armin KHIHEL (Klarinette),
geboren 2001, bekam seinen ersten Klarinettenunterricht mit sechs Jahren bei Holger Busboom an der städtischen Musikschule Mönchengladbach. Danach nahm er privaten Klarinettenunterricht bei Olaf Scholz, dem Soloklarinettisten der Niederrheinischen Sinfoniker. Von 2015 bis 2019 war Armin Khihel Jungstudent bei Martin Bewersdorff an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Er besuchte Meisterkurse bei renommierten Professoren wie Johannes Gmeinder, Kilian Herold, Sabine Meyer, Reiner Wehle, Andreas Langenbuch, Norbert Kaiser und Johannes Peitz. Armin Khihel gewann bereits mehrfach mit Höchstpunktzahl den Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf den Ebenen Regional, Land und Bund, unter anderem 2017 in der Wertung Holzbläserensemble. 2018 gewann Armin Khihel den dritten Preis des Wetzlarer Klarinettenwettbewerbs. In dem gleichen Jahr erhielt er ein Stipendium der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung. 2019 begann er sein Klarinettenstudium bei Prof. Johannes Gmeinder an der Hochschule für Musik und Teater Leipzig, und seit 2021 ist er Stipendiat der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung.

Robert Schumann 1810-1856
Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73 (1849)
Zart und mit Ausdruck • Lebhaft, leicht • Rasch und mit Feuer

Ulrich Schultheiss *1956
Mosaik. Fassung für Klarinette solo (2021) – Uraufführung

Jean Françaix 1912-1997
Tema con Variazioni für Klarinette und Klavier (1974)



Anna KARÁCSONYI (Klavier)
wurde 2002 in Herten als Kind einer Musikerfamilie geboren. Im Alter von fünf Jahren bekam sie ihren ersten Klavierunterricht bei ihrer Mutter. Zur Zeit studiert sie an der Kalaidos-Musikhochschule in Zürich bei Barbara Szczepanska. Anna ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“, des Dortmunder van-Bremen-Wettbewerbs, des Internationalen Chopin-Wettbewerbs in Budapest, des Köthener Bach-Wettbewerbs, des Kleinen Schumann-Wettbewerbs Zwickau, des „Münchner Klavierpodiums“ (2015, 2018), des Schimmel-Klavierspielwettbewerbs NRW (2015), des Rotary-Klavierwettbewerbs (2016) und des Internationalen Grotrian-Steinweg-Wettbewerbs in Braunschweig (2017). Meisterkurse besuchte sie bei Igor Levit, Ewa Kupiec, Pavel Gililov, Boguslaw Strobel, Aleksandra Mikulska, Anna Gourari und Tamás Ungar. Mit Orchestern wie der Sinfonietta Hungarica, den „Frankfurter Solisten“ oder dem Sinfonieorchester Pécs spielte sie Klavierkonzerte von Bach, Mozart, Chopin, Clara Schumann und Liszt. Klavierabende gab sie in Deutschland, Ungarn, Israel und in den Niederlanden. 2022 wird sie Klavierkonzerte von Mendelssohn und Beethoven in München bzw. Vilnius spielen.

Ulrich Schultheiß *1956
Mosaik. Fassung für Klavier (2021) – Uraufführung

Ludwig van Beethoven 1770-1827
Sonate D-Dur op. 10 Nr. 3 (1798)
1. Satz: Presto

Frédéric Chopin 1810-1849
Sonate b-Moll op. 35 (1840)
1. Satz: Grave – Doppio movimento

Claude Debussy 1862-1918
La soirée dans Grenade aus Estampes (1903)

Sergej Prokofjew 1891-1953
Sonate c-Moll op. 29 (1917)
3. Satz: Allegro con brio, ma non leggiero

Kurze Pause

Karlotta HAYDN (Harfe),
geboren 2001, begann im Alter von acht Jahren das Harfespiel bei Verena Volkmer. Bereits 2011 gewann sie bei „Jugend musiziert“ einen 1. Preis im Regionalwettbewerb. 2014 folgte der 2., 2017 der 1. Platz beim Bundeswettbewerb sowie ein Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben für besondere solistische Leistungen. Es folgten dann erfolgreiche Auftritte bei wichtigen Konzertreihen wie dem DEBUT UM 11 im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen und dem „Marler Debüt“ im Theater der Stadt Marl. Außerdem wurde sie in das Landesjugendorchester NRW aufgenommen und ging mit den „Planeten“ von Gustav Holst auf Konzerttournee. Bereits seit 2017 Jungstudentin bei Manuela Randlinger-Bilz an der Essener Folkwang-Universität der Künste, wurde sie 2019 dort Vollstudentin. In Meisterkursen bildete sie sich zudem bei den Professoren Maria Graf (Hanns-Eisler-Hochschule Berlin), Ronith Mues (Musikhochschule Mannheim) und Isabel Moreton (Musikhochschule Hamburg) fort. Beim Assia-Cunego-Wettbewerb in Hannover errang sie 2012 einen 2. und 2016 einen 1. Platz. Die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung unterstützt Karlotta Haydn seit dem Sommer 2021 als Konzertstipendiatin.

Friedrich Smetana 1824-1884
Die Moldau (1874). Fassung für Harfe solo von Hans Trnecek (1858-1914) 12’

Carlos Salzedo 1885-1961
Chanson dans la nuit

Ulrich Schultheiß *1956
Mosaik. Fassung für Harfe solo (2021) – Uraufführung